



KATHOLISCHES PFARRAMT
BRUDER KLAUS
8604 VOLKETSUIL

Feldhofstrasse
Postfach
Tel. 044 908 40 20
Fax 044 908 40 29
kathpfarramt.volketswil@zh.kath.ch
www.pfarrei-volketswil.ch

Corona-Schutzkonzept für Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Pfarrei Volketswil, sowie Schutzmassnahmen im Verwaltungstrakt

(gültig ab: 01.09.20)

Vor der Veranstaltung

(durch verantwortliche Person vom Team, bzw. Freiwillige):

Gründliche Reinigung der Kontaktflächen (wie Tischplatten, Ablagen) mit Desinfektionsmittel, das in jedem Hauptraum zur Verfügung steht.

Bereithalten leerer Kontaktdatenlisten (liegen in den Haupträumen bereit, bzw. werden den Mitarbeitenden mit diesem Schutzkonzept gemailt + sind auf Laufwerk „P“)

Raum gut durchlüften.

Gruppe vorher über die neuen Regeln informieren und sagen, dass man bei Corona-Symptomen zuhause bleibt und sich testen lässt.

Falls Essen und Getränke angeboten werden, kleinen PET-Flaschen besorgen und Imbiss nur in abgepackte Einzelportionen.

Während der Veranstaltung

(wird kontrolliert durch verantwortliche Person):

Kein Händeschütteln / Husten und Niesen nur in Armbeuge.

Jede/r desinfiziert beim Eintreten die Hände.

1,5 Meter Abstand untereinander. Falls das bei einer Raumgrösse nicht möglich ist, tragen alle Personen Mund-Nasen-Schutz. Diese werden von der Pfarrei zur Verfügung gestellt.

Je nach Alter der Zielgruppe, kann die verantwortliche Person die Sicherheitsmassnahmen verstärken, d.h. Abstand halten *und* gleichzeitig Masken tragen.

In der Kirche können sich maximal 75 Personen *mit* Abstand und *ohne* Maske aufhalten. Bei einer höheren Personenzahl sind Masken obligatorisch. Die Masken stellt die Pfarrei zur Verfügung.

Der Veranstaltungsraum wird jede Stunde einmal gründlich (quer) durchgelüftet.

Die verantwortliche Person lässt die Kontaktdatenliste ausfüllen oder hakt die eigene Anwesenheitsliste mit den Namen der Teilnehmenden selbst ab.

Jede Person erhält eine eigene PET-Flasche. Und je nach Anlass mit abgepackte Brötli oder Snacks. Jede/r packt eigene Reste von Getränken und/oder Essen selbst ein und nimmt sie mit nach Hause.

Nach der Veranstaltung

(wird kontrolliert durch verantwortliche Person):

Geöffneten Getränke und Essensreste, die im Raum gelassen wurden, werden entsorgt. Masken, die nicht mitgenommen wurden, werden in einem Plastiksack gesammelt. Dieser wird geschlossen und im Müll entsorgt. Danach Hände waschen.

Raum gut durchlüften und alle Kontaktflächen mit Desinfektionsmittel reinigen.

Die Kontaktdatenliste wird 14 Tage aufbewahrt. Falls die verantwortliche Person nachträglich von einer Infektion erfährt oder selbst betroffen ist, ruft sie alle Teilnehmenden an und informiert sie. Alle müssen dann *fünf Tage* in Quarantäne und können sich dann testen lassen oder ansonsten *zehn Tage* zuhause bleiben. Die verantwortliche Person informiert sofort den Pfarrer.

Schutzmassnahmen im Verwaltungstrakt

Die Glastür zur Verwaltung bleibt für den Publikumsverkehr geschlossen. Klient/innen müssen läuten. Sie werden an der Tür abgeholt und desinfizieren ihre Hände und tragen im Verwaltungstrakt eine Maske.

Jede/r holt die Personen selbst ab, die zu ihr/ihm kommen.

An der Glastür werden die Besuchenden mit einem Schild über diese Regelung informiert. Desinfektionsmittel und Masken stehen in jedem Büro zur Verfügung.

Benutzte Masken kommen in Plastiksäckli, die geschlossen im Mülleimer entsorgt werden.

Die Sekretariatstür bleibt geschlossen. Auch andere Teammitglieder betreten den Raum nicht mehr. Nur der Schalter ist geöffnet, wenn das Sekretariat besetzt ist. Beim Schalter wird eine Plexiglasscheibe als Spukschutz aufgestellt.

Die Teammitglieder werden keine Personen in ihren kleinen Büros empfangen, sondern gehen zum Gespräch in einem grösseren gut durchlüfteten Raum.

Ausser pfarreiliche Sozialberatung mit Maske, da diese auf den PC Arbeitsplatz angewiesen ist (es gibt keinen Laptop mit Netzverbindung und Drucker).

Die Postfächer des Seelsorgeteams und der Hauswart/innen sind nun im Holzschrank im Flur. Die Fächer der Katechettinnen, sowie der Organist/innen sind im Kopierraum.

Beim gemeinsamen Essen halten sich die Teammitglieder an die Abstandsregel von 1,5 Meter. Jede/r bringt eigenes Essen mit und versorgt selbst das benutzte Geschirr und Besteck in der Spülmaschine. Nicht benutztes Geschirr/Besteck kommt in die Spülmaschine.

mm 01.09.2020